Studierendenrat der Universität Bremen Bremen, den 03.03.2014
2. außerordentliche Sitzung vom 26.02.2014
Raum GW2 B2880

P R O T O K O L L

Anwesende Stimmberechtigte:

Liste	Name
SDS	Ramona Seeger
RCDS	Timo Albeshausen
RCDS	Moritz Ewert
RCDS	Robert Kühltau
RCDS	-/-
Die PARTEI	Kevin Kyburz
Die PARTEI	Swantje Müller
Die PARTEI	Bada Bahtiri
CG	Jan Leifheit
CG	Jan Giese
CG	Jannik Sohn
CG	Franziska Betz
CG	Lina Sager
AfA	David Ittekkot
AfA	Lena Jelinski
AfA	Jan Cloppenburg
AfA	Chris Fahsing
AfA	Jean-Jacques Dengler
AfA	David Ahrens
AfA	Tim Ruland
LiSA	Jann Poppen
LiSA	Christoph Reis
LiSA	Manuel Cordsen
LiSA	Georg Kruppen
Hochschulpiraten	Marvin Pollock

Gäste (mit Redebeitrag): Jan Romann (Hochschulpiraten), Rob Wessels (Hochschulpiraten), Chrissy Kock (AfA), Anja Stanowsky. (CG)

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Formalia
1.1. Feststellung er ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
1.2. Beschluss über die Tagesordnung

2. Abstimmung über Änderungen der Wahlordnung (Drs. XVI/30)

3. Wahlen zum Studierendenrat 2014
3.1. Nachwahl eines Mitglieds der Wahlkommission
3.2. Wahl von stellvertretenden Mitgliedern der Wahlkommission
3.3. Beschluss über die Wahltage zur Studierendenratswahl 2014

4. Haushalt
4.1. Besprechung des Wirtschaftsprüfberichts (Drs. XVI/31)
4.2. Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 (Drs. XVI/32)
4.3. Wahl des Haushalts- und Prüfungsausschusses

5. Weitere Wahlen
5.1. Wahl von zwei ordentlichen und zwei stellvertretenden studentischen Mitgliedern im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

6. Anträge

7. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr

TOP 1: Formalia

Chris Fahsing (AfA) eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 11.02.2014 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Sitzung ist mit 24 Stimmberechtigten beschlussfähig.
Sie schlägt vor den TOP Anträge vor den TOP 4 Haushalt zu legen, da der Antrag von campus grün (TOP 4.1.) den Haushaltsplan betreffe; würde er angenommen, wäre der Haushalt damit geändert. Dieser Vorschlag wird ohne Widerspruch angenommen. Der AStA hat einen Antrag auf Aufwandsentschädigung nachgereicht (TOP 4.2.). Es wird ein Antrag von Die PARTEI zum fzs nachgereicht. (TOP 4.3.).

Chrissy Kock (AfA) beantragt zwecks Besprechung des PARTEI-Antrags eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.
Abstimmungsergebnis: 14:4:4. Der Antrag wird angenommen.

TOP 2: Abstimmung über Änderungen der Wahlordnung (Drs. XVI/30)

Chris stellt den Antrag vor und erläutert die geplanten Änderungen der Wahlordnung (WO), die von AfA, CG und Hopis ausgearbeitet wurden. Es gibt keine Wortmeldungen. Erforderlich ist eine Zweidrittelmehrheit, also 17 Stimmen.

Abstimmungsergebnis: 19:0:5. Der Antrag wird angenommen.

TOP 3: Wahlen zum Studierendenrat 2014

3.1. Nachwahl eines Mitglieds der Wahlkommission

Chris erläutert ein Missverständnis mit der Rechtsstelle bezüglich des Wahltermins. Das Wahlkommissions-Mitglied Franziska Svoboda trat in der Folge aus terminlichen Gründen zurück, nun bewirbt sich Judith Irmer auf die offene Stelle.

Abstimmungsergebnis: 21:0:3. Die Kandidatin ist gewählt und nimmt die Wahl per schriftlicher Erklärung an.

3.2. Wahl von stellvertretenden Mitgliedern der Wahlkommission

Chris erklärt, dass es hierfür noch keine Kandidat/-innen gebe. Dies habe aber den Vorteil, dass der Rektor die WO-Änderung nun erst annehmen könne. Eine Wahl erfolge dann wohl im April.

3.3. Beschluss über die Wahltage zur Studierendenratswahl 2014

Obwohl zuvor nicht explizit erwähnt, sei der SR für die Festlegung des Wahltermins zuständig, erklärt Chris. Sie schlägt auf Anregung der WK die Woche vom 23. bis 27.6.2014 vor. Es gibt keine Redebeiträge.

Abstimmungsergebnis: 17:0:7. Der Antrag ist angenommen.

TOP 4: Anträge

4.1. Pressekonzept (campus grün)

Jan Leifheit (CG) stellt den Antrag vor. Lina Sager (CG) fügt hinzu, dass unter 3. und 4. „innerhalb einer Woche“ beim Widerspruchsrechts eingefügt werden solle, dies sei vergessen worden. Kevin Kyburz (Die PARTEI) fragt, was Jan L. mit der Übertragung der Verantwortung vom AStA auf den SR gemeint habe. Jan L. erklärt, was damit gemeint ist; der SR habe so die Kontrolle über evtl. unerwünschten Inhalt einer sog. Basisausgabe. Rob Wessels (Ho-

pis) fragt, wer die angesprochene Bewertung bewerten solle. Jannik Sohn (CG) meint, der Antrag würde die Verantwortung mit seinen Mehrheitsanforderungen auf verschiedene Listen verteilen. Es bewerte also die Mehrheit. Rob ist mit der Antwort nicht zufrieden. Jan Romann (Hopis) fragt, ob mit dem Scheinwerfer überhaupt gesprochen worden sei. Marvin Pollock (Hopis) fragt ferner, warum der Antrag sich auf die AStA-Druckerei fokussiere, das sei unsinnig. Jannik antwortet, man habe diesen Antrag alleine verfasst. Marvin antwortet, man wolle die übriggebliebene studentische Infrastruktur erhalten, zumal die AStA-Druckerei nicht ausgelastet sei. Jan R. fragt, ob Magazine wie Kokosnuss und Tante Paul überhaupt solchen gesteigerten Bedarf hätten, oder ob es darum gehe, die Qualität des Scheinwerfers zu senken. Man habe ferner mit der Uni-Druckerei gesprochen, diese ermögliche eine gute Qualität. Diese Option solle endlich in Betracht gezogen werden. Er fände es schade, wenn der Scheinwerfer ab jetzt in schwarz-weiß drucken müsse. Jannik findet, die Studierenden müssten keine Magazine bezuschussen, damit diese in Hochglanz drucken können. Jan Giese (CG) weist auf die gegensätzlichen Interessen der AStA- und der Uni-Druckerei hin; man sollte die Möglichkeit erhalten, dass Studierende auch in Zukunft beim AStA unabhängig drucken können. Jan R. antwortet, dass der Bedarf zu gering für dieses Argument sei. Lina meint, dass der Scheinwerfer einfach nur als einziger genug Geld für Hochglanzdruck hatte, schwarz-weiß reiche für den Inhalt aber auch. Es sollten lieber alle unkommerziell und unabhängig in der AStA-Druckerei drucken lassen. Dies könne bspw. bei neuen Studierendenprotesten wichtig werden. Jannik schließt sich dem an. Christoph Reis (LiSA) weist darauf hin, wie viel Arbeit es ist, Ausgaben am Kopierer selbst zu drucken, man solle bestehende Arbeitsplätz dafür nutzen. Tante Paul solle definitiv nicht in Hochglanz gedruckt werden. Das vorgelegte Konzept sei sowohl Tante Paul als auch LiSA bis heute unbekannt gewesen und es sei ihm zu dumm, das alles im Detail weiter zu diskutieren. Es sei Jahrzehnte ohne Konzept gegangen, außerdem habe der Scheinwerfer zu viel Geld und nutze es nicht Moritz Ewert (RCDS) weist auf die Drs. XIII/22 zum Campusmagazin hin. Das Konzept empfinde er als zu sehr in die Pressefreiheit angreifend, könne ihm also nicht zustimmen. David Ittekkot (AfA) findet es unsinnig, den Scheinwerfer beschneiden zu wollen, zumal er nicht einmal in den Prozess mit einbezogen wurde. Chrissy kritisiert, dass so viel auf dem Thema Hochglanz vs. schwarz-weiß herumgeritten werde. Ferner werde das Allermeiste im AStA-Büro gedruckt, nicht in der AStA-Druckerei. Die Existenzfrage solle man sich an dieser Stelle lieber sparen.

Kevin fragt bzgl. des Einspruchs im Konzept: Wäre es nicht sinnvoller, einfach jede Ausgabe vor Druck über den Verteiler zu schicken, und nicht nur beanstandete Basisausgabe?

Marvin stimmt Chrissy zu und fordert, künftige Diskussionen gemeinsam mit den betroffenen Redaktionen zu führen. Jannik meint, dass das die Objektivität des Prozesses hintertreiben würde.

Anja Stanowsky (CG) antwortet Kevin, dass sein Vorschlag den SR zu sehr überarbeiten würde. Lina meint, dass doch jede Publikation geprüft werde, schließlich habe jeder ein Einspruchsrecht. Marvin weist darauf hin, dass der Topf des Pressekonzepts gar nicht ausgelastet sei, eine Erhöhung, wie von CG vorgeschlagen, sei also gar nicht nötig. Jannik meint dagegen, mit dem neuen Konzept seien v.a. größere Publikationen möglich. Außerdem würden viele Studierende das Pressekonzept noch gar nicht kennen, es gebe also noch Luft nach oben.

Kevin stellt einen Antrag auf Schließung der Redeliste, dieser wird mangels Gegenrede angenommen.

Jannik beantragt eine geheime Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10:14:0. Der Antrag wird abgelehnt.

4.2. Vorschlag zu Aufwandsentschädigungen für Beauftragte für Studium und Lehre
Tim Ruland stellt den Antrag vor. Die betreffende Person könne leider nicht anwesend sein. Es gibt keine Nachfragen.

Die erste Abstimmung ist irregulär, da eine Stimme fehlt und wird wiederholt.

Abstimmungsergebnis: 11:12:1. Der Antrag wird abgelehnt.

Timo Albeshausen (RCDS) verlässt die Sitzung.

4.3. Antrag auf Austritt aus dem fzs zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Kevin stellt den Antrag vor. Er sieht es als unproblematisch an, dass dieser erst direkt vor der Sitzung ausgeteilt worden sei. Jean-Jacques Dengler (AfA) fragt, ob Kevin jemals auf einer fzs-Sitzung oder -Veranstaltung gewesen sei. Kevin verneint. Jan Cloppenburg (AfA) führt aus, dass der AStA die Mitgliedschaft schon längst evaluiert und für gut befunden habe. Die Kosten stünden außerdem lohnenden Vorteilen gegenüber. Er bestreitet auch, der fzs leiste nichts für die Lebenswirklichkeit der Studierenden. Auch andere im Antrag genannte Punkte kritisiert er. Er würde dieses Thema lieber erst mal im AStA diskutieren. David I. findet den fzs wichtig und bittet, den Antrag abzulehnen. Jan C. kritisiert ferner, dass auf die Arbeit des fzs im Antrag gar nicht näher eingegangen werde. Kevin gibt zu, die Ziele des fzs nicht falsch zu finden, aber er sehe die Umsetzung als nicht gegeben. Außerdem sei der fzs für ihn ein Karrieresprungbrett. Jan C. erwidert, dass die offenbar persönlichen Noten in diesem Antrag darauf hinwiesen, dass man dies lieber erst mal intern diskutieren solle; er beantragt eine Verschiebung des TOP.

Abstimmungsergebnis: 8:10:5. Der Antrag auf Verschiebung wird abgelehnt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. David I. beantragt geheime Abstimmung über den Antrag.

Abstimmungsergebnis: 9:8:6. Der Antrag wird angenommen.

TOP 5: Haushalt

David Ahrens (AfA) stellt einen Antrag auf 10-minütige Pause. Der Antrag wird angenommen.

Bardha Bahtiri (Die PARTEI), Robert Kühltau (RCDS) und Ramona Seeger (SDS) verlassen die Sitzung.

5.1. Besprechung des Wirtschaftsprüfberichts (Drs. XVI/31)

Die Entlastung des alten AStA mit dem Vorstand David I., Franziska Betz und Nelson Janßen (beide CG) muss mit einfacher Mehrheit erfolgen.
Jannik beantragt eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung.

Abstimmungsergebnis: 9:10:1. Der Antrag ist abgelehnt.

Jan R. fragt, ob der HPA in dieser Frage tätig geworden sei. David A. verneint. Es gibt keine weiteren Redebeiträge.

Abstimmungsergebnis: 19:0:1. Der betreffende AStA ist damit entlastet.

5.2. Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 (Drs. XVI/32)

Christoph, Jann Poppen, Manuel Cordsen, Georg Kruppen (alle LiSA), Franziska, Jannik, Lina und Jan L. (alle CG) verlassen die Sitzung.

Jan G. stellt einen Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit 12 anwesenden Stimmberechtigten ist der SR nicht beschlussfähig und die Sitzung wird abgebrochen.

Ende der Sitzung: 20:03

Für das Protokoll: David Ahrens.